

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 23 (1945)
Heft: 5

Rubrik: Jahresbericht 1944

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

klar darüber werden, was Ihr beitragen wollt. Ich warte auf Eure Berichte. Als Termin für unsere *JO.-Spende* an die Kriegsgeschädigten haben wir Ende Mai gesetzt. Bummelt am nächsten schönen Abend auf den Gurten, schaut über unser unversehrtes Land und fragt Euch, ob Ihr genug getan habt!

Merk Euch:

2./3. Juni: Klettertour Spillgerten.

Donnerstag, 21. Juni, 20.15: Monatszusammenkunft im Alpinen Museum:
Vortrag Dr. R. Wyss: «Bausteine unserer Berge». (Bringt Freunde mit!)

Sommerkurse: 15.—21. Juli: Kurs I, Gauligebiet.

Kurs II, Kröntengebiet.

Kosten Fr. 30.— bis 35.—; Anmeldungen bis 23. Juni an den JO.-Chef.

JAHRESBERICHT 1944

(Zweiundachtzigstes Vereinsjahr)

V. Jahresbericht über die Winterhütten.

Im Berichtsjahre standen unsren Mitgliedern, wie in den letzten Vorjahren, die folgenden Skistützpunkte zur Verfügung:

Das Skihaus Kübelialp mit 62 Plätzen

Die Niederhornhütte » 27 »

Die Rinderalphütte » 25 »

Die Gurnigelhütte » 20 »

Über den Betrieb dieser Hütten ist folgendes zu berichten:

1. *Skihaus Kübelialp. 1565 m ü. M.*

Chef: Walter Gosteli.

Hauswart: Gottfried Rufener, Oeschseite.

Der Hauswart war vertragsgemäss vom Neujahr bis Ostern und vom 22. bis 31. Dezember ständig im Skihaus anwesend. In der übrigen Zeit führte er die vertragsgemässen periodischen Kontrollen durch, zeitweilig vertreten durch seine Frau. Das neue Hauswartpaar hat sich in seinem ersten Vertragsjahr gut eingelebt und die Erwartungen des Vorstandes und der Sektion erfüllt.

Der Besuch des Skihauses hat im Berichtsjahr die Vorjahresfrequenz nicht ganz erreicht. Wenn die Einnahmen die Vorjahreswerte trotzdem überschritten, so ist dies auf die gestiegerte Winter- und insbesondere Frühlingsfrequenz zurückzuführen. Die Belegung durch Sommerferiengäste blieb wesentlich hinter den Sommerfrequenzen der Vorjahre zurück. Als wichtigere Bau- und Unterhaltungsarbeiten sind die Montage einer Wäschezentrifuge und die Revision der gesamten Wasserinstallation zu erwähnen. Die Wasserzuleitung und -ableitung erforderten Grabarbeiten und die Auswechslung defekter Röhren. Der Holzvorrat wurde durch Beschaffung eines zusätzlichen Jahresbedarfes ergänzt, damit in Zukunft besser getrocknetes Holz zur Verfügung steht.

Das Inventar ist in Ordnung. Defektes wurde ergänzt.



DIE HALLWAG- TASCHENBÜCHEREI

Vögel der Schweiz I

von C. A. W. Guggisberg und Robert Hainard. Fr. 3.80

Vögel der Schweiz II

von C. A. W. Guggisberg. Fr. 3.80

Tiere der Schweiz

Kleines Nachschlagewerk, von C. A. W. Guggisberg. Fr. 3.80

Karte und Kompass

Anleitung zum richtigen Gebrauch auf Wanderungen, von Karl Thöne. Fr. 2.80

Alpenblumen

von Dr. Walter Rytz. Fr. 3.80

Der leichte Skilauf

Praktische, leicht fassliche Darstellung der schweizer. Skilauftechnik, von Christ. Rubi. Fr. 2.—

Der Schweizer Fischer

von Fritz Funk. Fr. 2.80

Schweizer Pilzbuch

Handbüchlein für den Pilzsammler, von E. Habersaat. Fr. 5.80

Schmetterlinge und Nachtfalter

von C. A. W. Guggisberg und E. Hunzinger. Fr. 3.80

Die Alpenfibel

Taschenbuch für Wanderer und Alpinisten, von C. A. W. Guggisberg. Fr. 3.80

Bäume und Sträucher

von Ch. Brodbeck. Fr. 3.80

Kleine Wetterkunde

von Dr. H. Hoek. Fr. 2.80

Schweizer Gemüse-Fibel

für Pflanzland und Hausgarten, von H. Schenk. Fr. 2.80

In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN

2. Niederhornhütte. 1390 m ü. M.

Chef: Ernst Marti.

Die Hütte stand den Sektionsmitgliedern das ganze Jahr zur Verfügung. Die Hüttenfrequenz, insbesondere jedoch die Sommerfrequenz, ist gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Bauseitig erforderte die Hütte keine Aufwendungen. Das Inventar wurde ergänzt. Erwähnt sei die immer schwieriger werdende Petrolbeschaffung, die eine Zuhilfenahme von Kerzen für Beleuchtungszwecke erforderlich macht.

3. Rinderalphütte. 1701 m ü. M.

Chef: Otto Gonzenbach.

Wie in den Vorjahren wurde die Hütte nur für die Wintermonate gemietet. Der Hüttenbesuch blieb hinter demjenigen des Vorjahres zurück. Bemerkenswert ist die verhältnismässig grosse Anzahl Tagesaufenthalte, die darauf zurückzuführen ist, dass die Tour Thurnen-Buntelgabel mehr denn je als Tagestour durchgeführt wird, wobei in der Rinderalphütte in der Regel ein Verpflegungsaufenthalt eingeschaltet wird.

Das Hütteninventar ist in Ordnung. Über den Aufenthaltsräumen tritt oft, solange das Dach noch nicht ganz mit Schnee zugedeckt ist, Flugschnee herein, der dann beim Anheizen der Räume schmilzt und von der Decke tropft. Wie diesem Übelstand abgeholfen werden kann, soll noch geprüft werden. Zur vorläufigen Abhilfe können die Touristen beitragen, indem sie eingedrungenen Schnee fortschaffen.

4. Gurnigelhütte. 1516 m ü. M.

Chef: Walter Hutzli.

Vertragsgemäss stand die Hütte der Sektion nur im Winter zur Verfügung. Im Gegensatz zu allen andern Winterhütten ist die Besucherzahl der Gurnigelhütte wieder wesentlich angestiegen.

Weder Inventar noch Hütte erforderten erwähnenswerte Aufwendungen. Nachstehend ist der Besuch der Winterhütten des Jahres 1944 denen der Vorjahre gegenübergestellt:

	Tages- aufenthalte	Über- nachtungen	Total 1944	Tagesaufenthalte und Übernachtungen		
				1943	1942	1941
Kübelialp	82	2324	2406	2452	2256	3109 ¹⁾
Niederhornhütte ..	3	410	413	562 ²⁾	607	362
Rinderalphütte ..	57	222	279	321	207	243
Gurnigelhütte	1	206	207	121	164	244

¹⁾ Inbegriffen die militärische Belegung mit 882 Übernachtungen.

²⁾ Inbegriffen die Belegung durch den Landdienst Boltigen mit 100 Übernachtungen.

Zur Besprechung der Hüttenangelegenheiten fand eine gemeinsame Sitzung mit der Sommerhüttenkommission statt.

W. G.

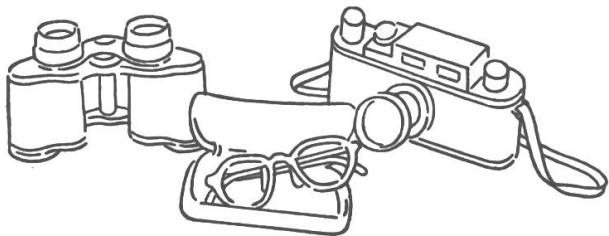
VI. Jahresbericht der Bibliothek.

Das Jahr 1944 war wieder gekennzeichnet durch die einschränkenden Bestimmungen über das Ausleihen von Führern und Karten, was unserer

Hausherr

OPTIK

Bern, Spitalg. 55
neben LOEB



Fachmännische Bedienung durch SAC-Mitglied

Fueter a. g.

gegründet 1796

Herrenbekleidung
Mass und Konfektion

Marktgasse 38

Bern

J. HIRTER & CO.

TELEPHON 2 0123

Holz Torf
Kohlen Koks

Malerei und Gipserei E. A. EGGER

empfiehlt sich zur Instandsetzung von Wohnungen, feinster Tapezierarbeit, Fassadenarbeiten
Jalousieläden in bestem Emailfarbanstrich. Umbauarbeiten mit Subventionsbeiträgen.
Beste Referenzen.

BERN Schützenweg 7

Telephon 3 0809

Mitglied S.A.C. Bern

Ihre Bücher

bei

A. FRANCKE AG.
BERN

Bubenbergplatz

Telephon 2 1715



Juwelen
Gold
Silber

Gebr. Pochon A.G.

Marktgasse 55, Bern

VÉRON
Conserven!

sind
Qualitätsprodukte!

Bibliothek einen ständigen Frequenzrückgang verursacht. Dazu sind auf dem Büchermarkt die früher viel gelesenen Berichte über Forschungsreisen beinahe vollständig verschwunden. Auch gute, für unsere Bibliothek geeignete Belletristik ist selten geworden.

Dagegen sei auf zwei Neuerscheinungen der letzten Jahre hingewiesen: Die Berner Heimatbücher und die Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde. Diese beiden Werke werden manchem etwas zu bieten haben. Um einem bestehenden Mangel abzuhelfen, wurden im Berichtsjahr ferner fünf neuere Werke über Photographie angeschafft. Es sei weiter darauf hingewiesen, dass die Bibliothek die hauptsächlichsten Werke von Jeremias Gotthelf besitzt.

Über die Benützung orientieren nachstehende Zahlen:

Es wurden ausgeliehen:

	1944	1943	1942
Belletristik	218	275	453
Alpine Schriften	296	281	349
Reisebeschreibungen und Berichte über Forschungs- reisen	88	148	248
Club- und Reiseführer	34	60	35
Karten und Panoramen	40	41	32
Zeitschriften	36	47	61
Skiliteratur, Führer und Karten	12	23	28
Photographische Werke	17	12	29
Diverses, literarischen, sportlichen und wissenschaft- lichen Inhalts	86	49	55
	<hr/> 827	<hr/> 936	<hr/> 1290

Durch Ankäufe und Geschenke wurde der Bestand wie folgt vermehrt:

	1944	1943	1942
Belletristik	8	12	18
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaft- lichem Inhalt	33	26	48

Daneben wurde ein bedeutender Betrag für das Wiedereinbinden älterer, viel gelesener Bücher ausgegeben.

Für Zuwendungen im Berichtsjahr sei den Donatoren an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Der Dank richtet sich auch an die Kommissionsmitglieder, die jeden Freitag in selbstloser Weise am Bibliotheks-
schalter an ihrem Posten stehen.

A. Scheuner.

VII. Jahresbericht über das Exkursionswesen 1944.

Wie schon letztes Jahr, erstreckt sich der gegenwärtige Bericht auf die Sommerexkursionen inkl. Skihochtouren. Für die durchgeführten Winterexkursionen erscheint ein Separatbericht des Skichefs.

Das Wetter des Sommers 1944 liess teilweise sehr zu wünschen übrig. Manchmal war am Samstag schönes bis zweifelhaftes Wetter; am Sonntag-



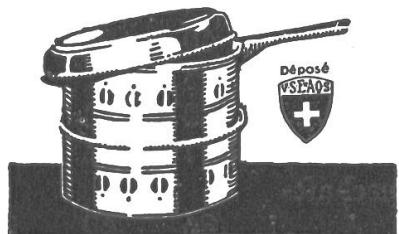
**Das Fachgeschäft für feinen Schmuck
in Gold und Silber**

STRENG REELLE BEDIENUNG

**GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49**

Die INSERENTEN

der Club-Nachrichten bei allen Einkäufen
berücksichtigen, ist die tatkräftigste Un-
terstützung des Blattes.



Kocher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung
Robert
MEYER
Aarbergergasse 58 Tel. 2 24 31

ANZÜGE
VON
WALLISER-
STOFF

**HANS BIGLER, SPORTHAUS
CHRISTOFFELGASSE 5, BERN**

**Qualitäts-
TEPPICHE**

**Linoleum
Kork-Parkett**

**Bern
Bubenbergplatz 10**

**Meyer-Müller
& Co. A.-G.**

morgen konnte aber die vorgesehene Tour trotzdem gestartet werden, jedoch teilweise ohne grosse Fernsicht auf den Gipfeln und auf dem Heimweg reichte es dann gewöhnlich noch zu einer Gratisabkühlung im Regen. Die Beteiligung an den Touren war teilweise sehr rege.

So musste z. B. die Osterskitour im Britanniagebiet doppelt geführt werden mit 44 Teilnehmern. Die eine Gruppe wählte die Route Saas-Fee—Lange Fluh und die andere Gruppe Zermatt—Zfluh. Als Sensation dieser Tour ist zu erwähnen, dass sich am Ostersonntag auf dem Allalinhorn (einem Viertausender) über 40 Mitglieder der Sektion Bern die Hände reichten. Die Senioren-Tourenwoche im Hüfi- und Tödigegebiet wurde doppelt durchgeführt, ein gutes Zeugnis für unsere ältere Garde.

Von den 44 im Exkursionsprogramm vorgesehenen Klubtouren (ohne Skitouren Januar bis Ostern) wurden 39 durchgeführt, und zwar:

- a) *Skihochtouren*: Osterskitour I im Britanniagebiet (44 Teilnehmer), Osterskitour II im Lötschental, Monte Leone, Wildhorn, Skitourenwoche im Grand Combin-Gebiet und Pfingstskitour Galmihorn—Lauitor—Langgletscher.
- b) *Sommertouren*: Chemifluh, Pfingsttour im Jura, Tellispitzen, Allmengrat—Bonderspitz, Klein Wellhorn, Hundshorn—Schildhorn, Tschingelgspitz (vorzeitig abgebrochen), Fründenhorn, Bietschhorn, Tourenwoche im Bernina-Gebiet, Dossenhorn, Tourenwoche im Jungfrau- und Strahlegggebiet, Balmhorn über Gitzigrat, Lauterbrunnen—Breithorn, Eiger über Mittellegigrat, Fleckistock, Gross Gelmerhorn, Urbachengelhorn, Lohner-Westgrat, Bortelhorn, Lohhörner, Bürglen und Ochsen.
- c) *Seniorentouren*: Frühjahrs-Skitourenwoche auf Kübelialp, Steghorn, Bütlassen, Tourenwoche im Hüfti- und Tödigegebiet (doppelt geführt), Aletschhorn, Niederhorn bei Beatenberg, Altjahrs-Skiwoche auf Kübelialp, sowie jeden ersten Samstag des Monats die beliebten Seniorenbummel in der Umgebung von Bern.
- d) *Kurse*: Übungswoche im Oberaletschgebiet.
- e) *Uebrige Veranstaltungen*: Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen, Veteranenbummel und Ba-Be-Bi-So-Bummel. Glücklicherweise sind keine Unfälle zu verzeichnen.

Mit diesem Bericht ist nun meine Tätigkeit als Exkursionschef abgelaufen. Ich benütze die Gelegenheit, dem Vorstand, sowie der Sektion zu danken für die Zulassung schwieriger Sektionstouren und für das Verständnis des weiteren Ausbaues unseres Exkursionsprogramms.

Es war manchmal nicht leicht in diesen Kriegsjahren und während dieser unsicherer Zeit, das Exkursionswesen zu leiten, aber immer standen mir meine Kameraden von der Exkursionskommission zur Seite; auch ihnen meinen besten Dank für die gute Zusammenarbeit. Meinem Nachfolger, Herrn Paul Riesen, meine besten Wünsche für die Leitung des Exkursionswesens. Der Sektion wünsche ich vor allem, dass sie von schweren Unfällen verschont bleibe.

O. Tschopp.

A. Müller, Schuhmachermeister, Tel. 31563, Effingerstr. 6a (Souterrain)
empfiehlt sich für
Reparaturen und Massarbeit - Bergschuhe, Beschläge, Sohlen, Flecken
Auf telephonischen Anruf werden die Schuhe abgeholt und wieder gebracht!

Vaucher

Sportgeschäft
beim Zeitglocken
Telephon 2 71 63

**SCHWEIZERISCHE
VOLKS BANK**

**BANKGESCHÄFTE
ALLER ART**



Brillen

**ZEISS-, KERN-
FELDSTECHER**

Klein-Camera (für Farbenprojektion)
Kompass, Barometer
Schutzbrillen

M. HECK, Optiker

Marktgasse 9, Bern

WILLY ROTH

engl. und franz. dipl. Zuschneider

Bern, Spitalgasse 4, Telephon 3 95 93

Mitglied S.A.C. Bern

Der Tailleur

für Sie und Er

Wwe. Christeners Erben

An der Kramgasse

Alles für die Küche

VIII. Jahresbericht der Gesangssektion.

Infolge verschärfter Verhältnisse der politischen Lage ging der Betrieb der Gesangssektion nicht immer nach Wunsch und Programm.

Kein Grund jedoch, um den Kopf hängen zu lassen. Mit 27 gut besuchten Proben haben wir bewiesen, dass wir durchgehalten haben.

Just im Gesang kann vieles vergessen werden. Am Familienabend im Kursaal konnte leider nur ein kleiner Ausschnitt unserer Leistungen zur Geltung kommen. Hoffentlich bietet uns das Jahr 1945 bessere Gelegenheit, ein Mehreres zu leisten.

Wiederholt richtete die Gesangssektion den Appell an unsere jungen Clubkameraden, der G.S. beizutreten. Nachwuchs ist notwendig und flotte Kameradschaft empfängt jeden Neueintretenden. Ein kleiner Entschluss — und dabei ist man.

Möge auch im neuen Jahr ein guter Stern über unserem Club und der Sängerfamilie leuchten. Und wiederum singen wir Sänger:

ob im Wehrkleid, ob im Liede
geloben wir aufs Neue,
Dir, Vaterland, stets ewige Treue.

Der Präsident: *O. Berger.*

VORTRÄGE UND TOURENBERICHTE

Bei den Steppen- und Urwaldindianern in Südamerika

Während in den guten Zeiten vor dem Kriege recht oft Forschungsreisende in unserer Sektion zu Gast waren, die uns in Wort und Bild von ihren Erlebnissen auf grosser Fahrt berichteten, haben wir nun seit langer Zeit nichts mehr von fernen Ländern und Völkern gehört. Unter diesen Umständen war es sicherlich vielen Mitgliedern ein ganz besonderer Genuss, dass Herr Werner Lüthi uns anlässlich der letzten Monatssitzung dieser Saison mitnahm in eine wenig erforschte Gegend von Südamerika, die noch von «wilden», der Zivilisation in keiner Weise unterworfenen Indianern bewohnt wird. Ein längerer Aufenthalt in Columbien und Venezuela gab Herrn Lüthi Gelegenheit, mit zwei sehr verschieden gearteten Stämmen in nähere Berührung zu kommen, mit den stolzen Guajiros der am Ausgang des Golfes von Maracaibo gelegenen Steppengebiete, und mit den scheuen, misstrauischen Motilones der urwaldbedeckten Ostkordilleren. Mit manchen Häuptlingen der Guajiros verband ihn eine aufrichtige Freundschaft und er konnte über die Sitten und Gebräuche dieses sympathischen Völkes, das sich immer noch einer weitgehenden Unabhängigkeit erfreut, eingehende Studien anstellen. Die Guajiros sind nomadisierende Hirten, die mit ihren Viehherden von Wasserloch zu Wasserloch ziehen. In geringem Umfange treiben sie allerdings auch Ackerbau und ihre Nahrung besteht nicht nur aus Fleisch und aus Milchprodukten, sondern auch aus Maisbrot. Sie sind gross und schlank, von ziemlich dunkler